

Jahresprogramm 2003/1

13. Januar (Montag), im Gasthaus Kirschner in Hacklthal:
Dia – Vortrag von Salome Heilmaier:

Der Kaukasus

10. Februar (Montag), im Gasthaus Hofgarten in Haag:
Videofilmokumentation von Gerhard Kramer.

Normandie; das Land der drei C .

10. März (Montag), im Gasthaus Kirchenwirt in Rechtmehring:
Diavortrag von Rudolf Münch.

Geschichte von Rechtmehring

14. April (Montag), im Gasthaus Hofgarten in Haag:
Diavortrag von Meinrad Schroll:

Au und Gars am Inn und ihre Klosterpfarreien.

27. April (Sonntag), **Frühjahrsfahrt des G.R.H.:**
Oberschwäbische Barockstraße (Kloster Zwiefalten u.a.)!

12. Mai (Montag): im Gasthaus Zum Bräu in Schönbrunn:
Diavortrag von Rudolf Münch.
Die Hofmark und die Familie von Schönbrunn.

18. Mai (Sonntag), **Filialkirche von St. Georg in Reith .**
Maiandacht des G.R.H. ab 19 30 Uhr.

9. Juni (Montag): Museumseröffnung in Haag:
Saisonbeginn 2001 am Pfingstmarkt:

1. Juni (Sonntag): **Klöster Au und Gars:**
Führung durch die Klöster und die Ausstellung durch Meinrad Schroll.
Au 14°° Uhr, Ausstellung 15°° Uhr, Gars 16°° Uhr; Brotzeit „Alte Post i.Gars“ 17°° Uhr.

9. Juni (Montag): Museumseröffnung in Haag:
Saisonbeginn 2001 am Pfingstmarkt:

Änderungen vorbehalten!

Allgemein:

Die **Vereinsabende** beginnen, wenn nicht anders angegeben, um 20 Uhr.
Der **Stammtisch** „Die Grafenschaftler“, findet immer am ersten und dritten Donnerstag im Monat im Gasthaus Hofgarten ab 20 Uhr statt, außer Feiertags.

Impressum:

Herausgeber Geschichtsverein Reichsgrafschaft Haag e. V., Redaktion: Gerhard Kramer

Grafschafts Kurier

Informationsblatt des Geschichtsvereins Reichsgrafschaft Haag e.V.
Erscheint halbjährlich

Ausgabe Nr. 11 - 2003 / I



Burg Königswart am Inn von Rudolf Münch

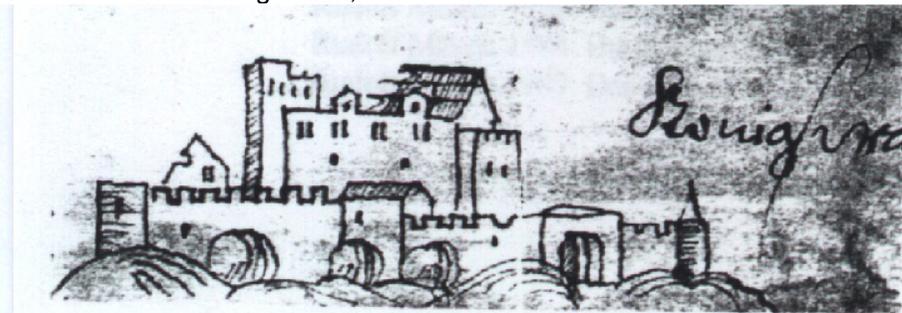


Auf einem steilen Geländesporn zwischen Nasenbach und Inn stand die Burg Königswart, eine Nebenburg der Herrschaft Hohenburg, die 1304 an die Grafschaft Haag kam. Nach Standort, Größe und Namen zu schließen, könnte sie eine Zollburg des Königs gewesen sein. Auch die Sage berichtet, dass hier in der kaiserlosen Zeit (1056-1059) ein Raubritter gehaust haben soll, der die Schiffe auf dem Innfluss mit einer Sperrkette aufhielt und ausplünderte.

Die Kaiserwitwe Agnes rief deshalb auf, den Räuber unschädlich zu machen. Kuno Maier aus Altdorf bezwang den Ritter im Jahre 1058 und

erhielt dafür soviel Land als freies Eigen von der Kaiserin übertragen, als er an einem Tag mit einem Ross umreiten konnte. Der erfolgreiche Ritt des Kuno Maier soll die Freie Grafschaft Haag begründet haben, das sagt die Sage.

In der Tat wird „Choenigswart“ anno 1202 im Besitz der Grafen von Megling erwähnt, deren Stammburg Megling-Stampfl sieben Kilometer Inn abwärts liegt. Königswart gelangte 1226 an das Bistum Regensburg und kam dann mit Hohenburg 1304 unter Haager Verwaltung. Aber die Haager nutzten die alte Innfestung nur mehr militärisch. Laut einer alten Handskizze war Königswart um 1510 teilweise eingefallen,



um 1558 als Apian seine Landtafeln zeichnete, war Königswart schon eine Ruine. Von dieser Burg sind heute nur mehr Grundmauerreste vorhanden. Sie lassen das Ausmaß der Burg erkennen: 125 Meter lang und 65 Meter breit. Der Kern der Burg bestand aus einem großen Pallas, dieser flankiert von zwei Türmen. Der nördliche davon war ein viereckiger Bergfried, der südliche ein runder Zinnturm, der nicht ganz zur Traufhöhe des Pallas reichte. Um 1510 war das Dach des Bergfrieds und sein oberer Abschluss schon eingefallen, ebenso das Dach des Pallas. Die Burg war von einer äußeren Ringmauer mit einigen niederen Türmen umgeben. Zwischen Ringmauer und dem Burgkern stand ein Wirtschaftsgebäude, das um 1510 ebenfalls schon ruinös erscheint. Heute noch zeigen die Mauerreste aus massiven Hartgestein und Granit durchwegs gerade oder kantige Bauformen. Nördlich dieser Steinfestung, zur Bachmündung hin, lag nochmals ein etwa 125 Meter langes Verteidigungswerk aus Erdwällen und Gräben. In einem dieser Gräben wurde 1975 ein Armbrustbolzen gefunden. Der Zugang zur Burg war von Süden, über den breiten, tiefen Halsgaben. Diesem vorgelagert ist ein hochebener Platz von 125 x 125 Metern Fläche.

Ein romantisches Kapitell der Burg wurde im 19. Jahrhundert in eine kleine Kapelle beim „Kinigswarter“ eingemauert. Es ist das älteste profane Werkstück in der Grafschaft Haag. Das Kapitell lässt in seinen vereinfachten Formen das korinthische Vorbild erkennen, die Spitzen der Acanthusblätter fehlen jedoch. Die Eckvoluten ruhen auf kleinen Stäbchen, an der Mitte der Seiten über den Blättern je eine kleine runde Scheibe. Nach unten schließt ein kräftiger Wulst, nach oben eine quadratische Platte das Kapitell ab. Darüber erhebt sich in Viertelbögen ausladend der Kämpfer, der an den zwei flachen

Seiten Fächerpalmetten von Schmetterlingsgestalt in Relief trägt. An den abgerundeten Seiten des Kämpfers vertiefte Rosetten von scharfem Steinschnitt. Um 1200, romanisch. Kapitell und Kämpfer sind aus einem Werkstück gearbeitet, aus hellem Sandstein. Die Abbildungen der Burg Königswart sind in Originalen im Haager Landesmuseum ausgestellt.

Auf ein Wort!

Ein Jahr zum Feiern, ein Jahr zum Gedenken.



Nun, was hat das mit dem hier zu sehenden **Kloster Gars** zu tun und vor allem mit dem Haager Land? Nun **2003** jährt sich zum **200.ten** mal der „Reichsdeputationshauptschluß“ und damit auch die „**Säkularisation**“ in Bayern. **Die Auflösung der Klöster**. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltet das Kreisbildungswerk Mühldorf vom **17. Mai bis zum 15. Juni** eine Ausstellung zu diesem Thema im **Kloster Gars**. Der Geschichtsverein wird natürlich diese Ausstellung ebenfalls besuchen.

Ferner feiert die Gemeinde Rechtmehring vom **13. bis 22. Juni** die **1.200.te** Wiederkehr der ersten Nennung der Ortschaft **Rechtmehring** (*karolingische Urkunde im Kloster Mondsee von 803*) mit einer Festwoche. Auch hier beteiligt sich der Geschichtsverein und zwar mit seiner Historischen Tanzgruppe „**Saltandi Haagensis**“.

Schließlich und endlich feiert der **Geschichtsverein Rgft. Haag e.V.** vom **11. bis 14. September** mit verschiedenen Veranstaltungen (**inkl. Weinfest, Gedenkgottesdienst und Festabend**) sein **25 jähriges** Bestehen, mit allem was dazu gehört.

Aber dazu mehr im nächsten Kurier im Juni.

Ihr 1. Vorstand

Gerhard Kramer